

**Ausführungsbestimmungen
und
ergänzende Hinweise
zum Erstellen
von Feuerwehrplänen nach DIN 14095
im Landkreis Heilbronn**

Stand: 06/2024

Inhaltsverzeichnis

1. Allgemeines	4
1.1 Grundlagen und Vorgaben	4
2. Allgemeine Anforderungen	4
3. Verfahrensablauf	5
3.1 Allgemeines	5
3.2 Vorentwurf	5
3.3 Fertigstellung.....	5
3.4 Aktualisierung.....	5
4. Format und Ausführung	6
4.1 Maßstab.....	6
4.2 Format	6
4.3 Pläne in Papierform	6
4.4 Pläne in elektronischer Form	6
4.5 Art und Anzahl der Ausfertigungen.....	6
4.6 Kartographische Ausrichtung	7
4.7 Ausrichtung der Pläne	7
5. Inhalt und Ausführung von Feuerwehrplänen	7
5.1 Bestandteile eines Feuerwehrplans	7
5.2 Allgemeine Objektinformationen.....	7
5.3 zusätzliche Erläuterungen	8
5.4 Umgebungsplan.....	8
5.5 Übersichtsplan.....	9
5.6 Geschossplan / Geschosspläne	10
5.7 Sonderpläne	10
5.7.1 Detailpläne	10
5.7.2 Dachaufsichtenplan.....	11
5.7.3 Löschwasserrückhaltung / Abwasserpläne	11
5.7.4 Pläne für Großbaustellen	11
6. Anlagen	12
6.1 Verfahrensablauf graphisch	12
6.2 Muster Feuerwehrplan schriftlicher Teil.....	13
6.3 Muster Aktualisierung Feuerwehrpläne	17
6.4 Checkliste Erstellen von Feuerwehrpläne	18
7. Quellen:	28
8. Adressen	28

8.1	Zuständige Behörde	28
8.2	Zuständige Untere Baurechtsbehörde	29
8.2.1	Landkreis Heilbronn.....	29
8.2.2	Städte und Gemeinden mit eigener Zuständigkeit	29
8.3	Zuständige Brandschutzdienststelle.....	30
8.3.1	Für den Landkreis Heilbronn	30
8.3.2	Städte mit eigener Brandschutzdienststelle	30



1. Allgemeines

Feuerwehrpläne sind Führungsmittel für die Einsatzkräfte und dienen der Einsatzvorbereitung und der raschen Orientierung sowie der Beurteilung der Lage im Schadensfall.

Eine einheitliche Übersicht über die Objekteigenschaften und vorhandenen Gefahren unterstützt ein schnelleres Vorgehen im Schadensfall.

Wir weisen an dieser Stelle ausdrücklich darauf hin, dass die Aufschaltung von Brandmeldeanlagen nur erfolgen kann, wenn ein freigegebener Feuerwehrplan und freigegebene Laufkarten vorliegen. Die Prüfung und Freigabe erfolgt durch die für den Brandschutz zuständige Dienststelle.

Je nach Verbesserungsbedarf der Vorabzüge, insbesondere, wenn diese stark von der DIN 14095 abweichen, ist seitens der Planersteller eine entsprechende Bearbeitungszeit einzukalkulieren. Vorabzüge werden erst durch die für den Brandschutz zuständigen Stelle freigegeben, wenn diese den Vorgaben entsprechen.

1.1 Grundlagen und Vorgaben

Bei der Erstellung von Feuerwehrplänen sind folgende Normen und Richtlinien in der jeweils aktuell gültigen Fassung einzuhalten:

- DIN 4844-2 Graphische Symbole Sicherheitsfarben und Sicherheitszeichen
- DIN 5381 Kennfarben
- DIN 14034-6 Graphische Symbole für das Feuerwehrwesen
- DIN 5455 Technische Zeichnungen Maßstäbe
- DIN 14675 Anhang K Brandmeldeanlagen Aufbau und Betrieb
- DIN 14090 Flächen für die Feuerwehr auf Grundstücken
- DIN 14095 Feuerwehrpläne für bauliche Anlagen
- DIN EN ISO 7010 Sicherheitszeichen
- Straßenverkehrsordnung (StVO), insbesondere Zeichen 264 und 265,
- ASR 1.3 Technische Regeln für Arbeitsstätten: Sicherheits- und Gesundheitsschutzkennzeichnung,
- FwDV 500, Einheiten im ABC-Einsatz,
- Anschlussbestimmungen für Brandmeldeanlagen des Landkreises Heilbronn
- Richtlinien für Objektfunkanlagen des Landkreises

2. Allgemeine Anforderungen

Grundlage für die Erstellung der Feuerwehrpläne ist die DIN 14095 und den jeweiligen Normen und Richtlinien sind in Pos.2.1 Grundlagen und Vorgaben aufgeführt. Diese Ausführungsbestimmungen gelten nur in Verbindung mit der DIN 14095. Von Planerstellern, die im Landkreis Heilbronn Feuerwehrpläne einreichen, kann von Seiten der Brandschutzdienststelle ein Nachweis der Fachkunde gefordert werden. **Architekten und Bauzeichner ohne spezielle Kenntnisse, sind nicht befähigt, norm- und sachgerechte Feuerwehrpläne zu erstellen.**

Feuerwehrpläne müssen den vor Ort vorhandenen Gegebenheiten entsprechen. Besonderheiten und Risiken auf dem Gelände und baulichen Anlagen müssen auf den Feuerwehrplänen angegeben werden.

Die Feuerwehrpläne müssen generell auf dem aktuellen Stand gehalten werden. Der Betreiber der baulichen Anlage hat dafür zu sorgen, dass die Pläne alle 2 Jahre durch eine sachkundige Person auf deren aktuellen Stand geprüft werden.

Die bearbeitenden Pläne müssen mit der zuständigen Brandschutzdienststelle abgestimmt und zur Prüfung und Freigabe vorgelegt werden.

Bei der Planerstellung sollten die Bezeichnungen mit den Feuerwehrlaufkarten, Flucht und Rettungspläne abgestimmt werden.

Falls eine bessere Darstellung und Orientierung in den Plänen erforderlich ist, die in der DIN 14095 nicht beschrieben ist, kann das mit der zuständigen Brandschutzdienststelle abgestimmt werden. Dies kann auch bei komplexen Bauwerken empfehlenswert sein.

3. Verfahrensablauf

3.1 Allgemeines

Der Verfahrensablauf ist nachfolgend beschrieben, sowie schematisch als Anlage dargestellt. Dieser ist für einen reibungslosen Ablauf zwingend zu beachten und einzuhalten.

Um eine Orientierung bei der strukturierten Erstellung von Feuerwehrplänen zu haben, wird auf eine Checkliste im Anhang dieser Ausführungsbestimmung hingewiesen.

Der Betreiber des Objektes beauftragt einen sachkundigen Planer zur Planerstellung.

3.2 Vorentwurf

Der beauftragte sachkundige Planer erstellt nach seinen Informationen und der Checkliste (siehe Anhang 7.4), unter Berücksichtigung der genannten Normen und Richtlinien einen Vorentwurf. Der graphisch erstellte Planteil muss die Begebenheiten vor Ort vollständig wiedergeben. Der Vorentwurf muss vorab digital per Mail bei der zuständigen Brandschutzdienststelle eingereicht werden.

Eine schriftliche Freigabe wird durch die zuständige Brandschutzdienststelle erteilt, wenn der Vorentwurf den Vorgaben entspricht. Ansonsten muss der Vorentwurf in den einzelnen Punkten nachgebessert und unter Umständen erneut zur Prüfung vorgelegt werden.

3.3 Fertigstellung

Die Verteilung der fertiggestellten und freigegebenen Feuerwehrpläne erfolgt durch den Planersteller nach den Vorgaben wie in Punkt 5.5. beschrieben.

3.4 Aktualisierung

Feuerwehrpläne müssen immer auf den aktuellen Stand gehalten werden. Der Betreiber der baulichen Anlage hat den Feuerwehrplan mindestens alle 2 Jahre durch eine Sachkundige Person prüfen zu lassen. Ergeben sich in einem Objekt Änderungen, oder wird festgestellt, dass der bestehende Feuerwehrplan nicht mehr mit den Gegebenheiten vor Ort übereinstimmt, so muss umgehend und unabhängig der regelmäßigen Prüfung eine Aktualisierung erfolgen. Umgehende Änderungen sind auch erforderlich, wenn sich Ansprechpartner oder Kontaktdaten die das Objekt betreffen ändern.

Um die Historie zur Aktualisierung nachzuvollziehen, ist auf einer separaten Seite ein Aktualisierungsverzeichnis anzuordnen (Muster im Anhang). Es ist als leere Tabelle mit folgenden Spaltenüberschriften zu gestalten:

- Datum
- herausgenommene Seiten / Teile
- eingefügte Seiten / Teile
- Name (durch den der Tausch vorgenommen wurde)

In diesem Verzeichnis sind sämtliche Aktualisierungen, auch der Austausch einzelner Seiten, handschriftlich zu dokumentieren, so dass nachvollziehbar ist, welche Teile mit welchem Stand des Feuerwehrplanes getauscht wurden.

4. Format und Ausführung

4.1 Maßstab

Der Maßstab ist so zu wählen, das die Darstellung formatfüllend ist. Sämtliche Geschosspläne sollten in einem einheitlichen Maßstab dargestellt werden. Eine Maßstabsleiste ist auf dem Plan mit darzustellen.

4.2 Format

- zeichnerischen Teile in DIN A3 Querformat
- schriftliche Teile in DIN A4 Hochformat

Die Pläne im DIN A3 Format sind so zu falten, dass sie im gefalteten Zustand DIN A4 entsprechen.

4.3 Pläne in Papierform

Für die Feuerwehrpläne ist weißes Synthetik Papier, reiß und wasserfest, zu verwenden.

Die Feuerwehrpläne sind in einem Ringordner abzuheften. Das Rückenschild ist mit Feuerwehrplan; Objekt; Objektort und Objekt Nummer zu versehen. Bei mehreren Feuerwehrpläne die in einem Ringordner abgeheftet werden, sind diese einzeln mit Trennblätter zu trennen.

4.4 Pläne in elektronischer Form

Der elektronische Datensatz ist im pdf-Format einzureichen. Eine Weiterverarbeitung durch die Brandschutzdienststelle für dienstliche Zwecke muss möglich sein. Die Zustimmung des Planerstellers hierfür wird mit Übersendung der Dateien erteilt.

4.5 Art und Anzahl der Ausfertigungen

Anzahl	Empfänger	Ausführung
1	Brandschutzdienststelle	Digital per Mail (pdf)
Siehe unten ¹	Örtliche Feuerwehr	Papierart Synthetik & Digital per Mail (pdf)
1	FIZ / BMA	Papierart Synthetik

¹ Die Anzahl der Ausfertigungen und Art der Ausführungen der Feuerwehrpläne (Papier und/oder digital (pdf)) für die örtliche Feuerwehr ist mit der zuständigen Brandschutzdienststelle abzustimmen.

4.6 Kartographische Ausrichtung

In den Plänen muss ein Nordpfeil die kartographische Richtung angeben und gut erkennbar ein. Ein Wechsel der kartographischen Richtung zwischen den Grundrissplänen ist zu vermeiden.

4.7 Ausrichtung der Pläne

Die Pläne sollten vorzugsweise so ausgerichtet sein, dass der Hauptanfahrtsweg bzw. der Hauptzugang für die Feuerwehr am unteren Rand der Pläne angeordnet sind. Eine anderweitige Ausrichtung kann dann zugelassen werden, wenn es einer besseren Darstellung und Orientierung dient. Übersichtspiktogramme auf den Geschossplänen sollten nach Möglichkeit identisch ausgerichtet sein.

5. Inhalt und Ausführung von Feuerwehrplänen

5.1 Bestandteile eines Feuerwehrplans

Folgende Bestandteile müssen in einem Feuerwehrplan aufgeführt sein:

- Allgemeine Objektinformationen
- Zusätzliche Erläuterungen (optional)
- Umgebungsplan
- Übersichtsplan
- Geschossplan / Geschosspläne
- Sonderpläne (optional)

5.2 Allgemeine Objektinformationen

Folgende Angaben müssen in den allgemeinen Objektinformationen mindestens enthalten sein:

- Angaben zum Objekt
 - Objektnummer (falls vorhanden)
 - Brandmeldeanlagen-Nr. (falls vorhanden)
 - Bezeichnung des Objekts, Firmenname
 - Anschrift
 - allgemeine Kontaktdaten
- Anfahrtsadresse
- Art der Nutzung
- Ansprechpartner mit Funktion und Telefonnummer(n)
- Inhaltsverzeichnis
- Planstand

- Aktualisierungsverzeichnis und Planstand
- Verteilerliste

Die allgemeinen Objektinformationen sind im Hochformat DIN A4 anzufertigen.

5.3 zusätzliche Erläuterungen

Zusätzliche Angaben zu Feuerwehrplänen dürfen gesondert im Format A4 nach DIN EN ISO 216 beigefügt werden. Der Inhalt muss mit den Überschriften in der Reihenfolge a) bis m) gegliedert sein:

- Personalbestand, Anzahl während und außerhalb Regelarbeitszeit
- Regelbetriebszeiten (Arbeits,- und Öffnungszeiten)
- Feuerwehr-Schlüsseldepot
- Erstinformationsstelle
- Objektfunkanlagen
- Löschwasserversorgung
- Anlagen/Errichtung Löschwasserrückhaltung
- Anlagentechnischer Brandschutz
- Hinweise zu Gefährdungspotentiale
- Besondere Hinweise zur Energieversorgung
- Technische Gebäudeausrüstung z.B. Aufzüge; Server Anlage usw.
- Kurzinformation zur Gebäudekonstruktion
- Sonstige wichtige Informationen z.B. vorläufige Evakuierungsstelle

5.4 Umgebungsplan

Ein Umgebungsplan ist dann erforderlich, wenn die Vielzahl der Informationen in einem Übersichtsplan allein nicht dargestellt werden kann, z. B. bei flächenmäßig sehr ausgedehnten Liegenschaften. Umgebungspläne müssen ausschließlich Angaben enthalten über (wenn zutreffend):

- Baulichen Anlagen einschließlich der angrenzenden Bebauung und der benachbarten Straßen
- Allgemeine Nutzung der Gebäude mit Bezeichnung der Nachbarschaft
- Anbindung der Grundstücke an die öffentliche Verkehrsfläche
- Befahrbare Flächen nach DIN 14090 einschl. Einfriedungen und Absperrungen
- Löschwasserentnahmemöglichkeit
- Standort FSD; FIZ
- Objektfunk Bedienstellen
- Nutzung der Gebäude- und Anlagenteile

- Haupt- und Nebenzufahrten sowie deren Bezeichnungen
- Durchfahrten mit Hinweisen auf eingeschränkte Höhe und Breite
- Flächen die zum Objekt gehören und nicht befahren werden dürfen

Ein Umgebungsplan kann in Abstimmung mit der zuständigen Brandschutzdienststelle auch als Detailausschnitt in den Übersichtsplan eingefügt werden.

5.5 Übersichtsplan

Übersichtspläne stellen eine Übersicht der baulichen Anlage in ihrer Gesamtheit in der Umgebung bezüglich des Straßennetzes und Nachbargebäude dar. Der Übersichtsplan muss ausschließlich Angaben enthalten über (wenn zutreffend):

- Lage der Gebäude; Anlagenflächen auf dem Grundstück mit Nutzung und Bezeichnungen und deren angrenzenden Straßen mit Namen
- Geschoßanzahl des Objekts
- Darstellung der Nachbarschaft mit Bezeichnung der Gebäude, falls kein Umgebungsplan erstellt wird
- Anbindung der Grundstücke an die öffentliche Verkehrsfläche mit Haupt und Nebenzufahrten
- Befahrbare Flächen nach DIN 14090 einschl. Einfriedungen und Absperrungen
- Flächen die zum Objekt gehören und nicht befahren werden dürfen
- Durchfahrten mit Hinweisen auf eingeschränkte Höhe und Breite
- Gebäudeeingänge, Treppen,-räume; Feuerwehraufzüge
- Löschwasserentnahmemöglichkeit
- Einspeisung Löschmittel in Leitungen und Anlagen
- Lage der Hauptabsperrrichtungen für Wasser; Gas, Strom
- Hinweise wie Photovoltaik; Transformatoren und Notstromeinrichtung
- Brandschutzeinrichtung wie Brandwände; Türen; Abschlüsse
- Zugang und Standort FSD; FIZ
- Objektfunk Bedienstellen und Bereiche die mit Funkversorgung abgedeckt werden
- Angabe mit Menge und Standort von Sonderlöschmittel,- Zusätze
- Sammelstelle
- Anleiterstelle
- Bereiche mit besonderen Gefahren wie Ex-Schutz; Gefahrstofflager; Gefahrstoffe nach Gefahrengruppe IIA und IIB)

5.6 Geschossplan / Geschosspläne

Geschosspläne dienen der detaillierten Darstellung der einzelnen Geschosse und einsatztaktisch relevanter Gegebenheiten. Bei einfach strukturierten und eingeschossigen kann auf eine zusätzliche Erstellung eines Geschossplanes verzichtet werden, wenn im Übersichtsplan die notwendigen Angaben der Geschosspläne gut leserlich dargestellt werden können. Der Geschossplan muss zusätzliche Angaben zum Übersichtsplan enthalten über (wenn zutreffend):

- Bezeichnung des dargestellten Geschosses
- Brandabschnitte mit Feuer- und Rauchabschlüsse
- Rettungs- und Fluchtwege sind klar und deutlich darzustellen
- Bedieneinrichtungen für Betriebs- und Brandschutztechnischen Einrichtungen
- Einspeisung und Entnahmestelle von Löschwasserleitungen
- Angabe von Löschanlagen mit Art und Menge des Löschmittels
- Warnhinweise bei Räumen und Bereiche in denen bestimmtes Löschmittel nicht eingesetzt werden dürfen
- Angabe von Menge und Standort von Druckgasbehälter und Druckbehälter
- Sonstige Gefahren z.B. Strom >1000V
- Schematische Darstellung eines Gebäudeschnitts bei mehrgeschossigen Gebäuden

5.7 Sonderpläne

Zum besseren Verständnis können Sonderpläne der komplexen baulichen Anlage notwendig werden. Diese sind nur bei entsprechendem Bedarf beizufügen und könnten beispielweise sein:

- Detailpläne
- Dachaufsichtenplan
- Löschwasserrückhaltung / Abwasserpläne
- Pläne für Großbaustellen

5.7.1 Detailpläne

Wenn unübersichtliche Bereiche oder besondere betriebliche Anlagen bzw. Gefahrenpunkte vorhanden sind, können Detailpläne gefordert werden. Auch Horizontal- und Vertikalschnitte können als Detailpläne dienen. Die genauen Positionen der dargestellten Details sind in einem Übersichtspiktogramm.

5.7.2 Dachaufsichtenplan

Weisen Dächer Einsatzrelevanten Besonderheiten auf, kann dafür ein Dachaufsichtenplan gefordert werden, in diesem muss folgendes inhaltlich enthalten sein (wenn zutreffend):

- Dachterrassen
- Technikzentralen
- Photovoltaik-Anlagen
- Aufzugmaschinenräume
- Befahrplanlagen
- Sendemasten
- Rauch und Wärmeabzugsöffnungen
- Lichtbänder und Lichtkuppeln
- Begehbare Flächen
- Zugelassene und geprüfte Anschlagpunkte für PSA gegen Absturz

5.7.3 Löschwasserrückhaltung / Abwasserpläne

Für bauliche Anlagen bei denen eine Löschwasserrückhaltung gefordert ist, muss ein Abwasserplan erstellt werden. Der Abwasserplan enthält die wesentlichen Angaben zu den für die Löschwasserrückhaltung notwendigen Anlagen und Einrichtungen, z. B. Abwasserkanäle auf dem Grundstück, Zuflüsse in das öffentliche Abwassernetz bzw. Vorfluter, Rückhaltebecken und Absperrmöglichkeiten.

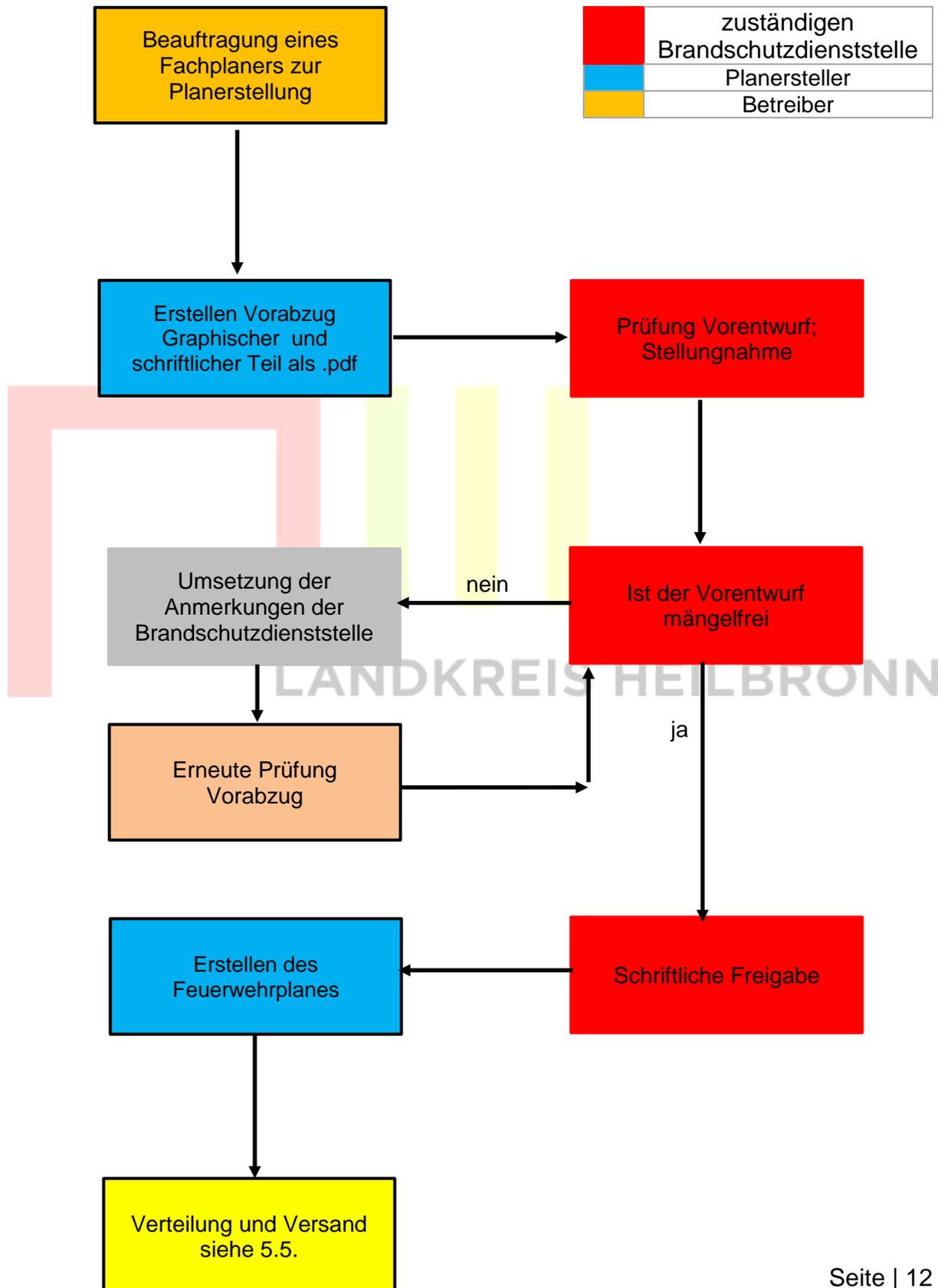
5.7.4 Pläne für Großbaustellen

Der Umfang von Feuerwehrplänen für Groß- oder Spezialbaustellen kann aufgrund der Vielfalt und Verschiedenheit von Baustellen nicht allgemeingültig und abschließend geregelt werden. Diese sind vorab mit der Brandschutzdienststelle abzustimmen. Der Plan für Großbaustellen muss zusätzliche Angaben zum Übersichtsplan enthalten über (wenn zutreffend):

- Zufahrten zum Baustellengelände
- befahrbare/nichtbefahrbare Flächen (Straßenfahrgestelle beachten)
- abgestimmte Lotsenpunkte
- Übergabestellen für den Rettungsdienst
- Standorte der Erste Hilfeeinrichtungen
- Standorte der Bauleitung
- Einteilung und Benennung von Baufeldern, sofern vorhanden
- Absperrungen, die nicht einfach entfernt werden können
- Kommunikationseinrichtungen
- Sprachübersetzer
- Anwesenheitsnachweise (Gebäude und Tunnelbaustellen)

6. Anlagen

6.1 Verfahrensablauf graphisch



FEUERWEHRPLAN

Allgemeine Gebäudedaten

Objekt Nr.:	
Bezeichnung; Firmenname:	
Straße; Hausnummer:	
Postleitzahl; Ort:	
Telefon; Fax:	
Anfahrtsadresse:	

Nutzung

--

Ansprechpartner im Einzelfall

	Telefon dienstlich	Telefon privat	Mobiltelefon
Geschäftsführer			
Technischer Betriebsleiter			
Brandschutzbeauftragter			
Strahlenschutzbeauftragter			
Wachschutz			

Inhaltsverzeichnis

	Seite		Seite
Allgemeine Objektinformation		Detailplan	
Zusätzliche Erläuterungen		Dachaufsichtsplan	
Umgebungsplan		Löschwasser/Abwasserplan	
Übersichtsplan		Plan zu Großbaustelle	
Geschossplan			

Aufgestellt nach DIN 14095

	Datum
Stand Ersterstellung:	
Revisionsstand:	
Nächste Prüfung am:	

Verteiler (siehe 5.5)

	Datum
Auftraggeber (FIZ / BMA):	
Feuerwehr:	
Brandschutzdienststelle	

Zusätzliche textliche Erläuterungen

Seite 2 von 4
Stand:
Objekt-Nr.:

1. Personalbestand, Nutzeranzahl

2. Arbeits- / Betriebszeiten

	von	bis
Montag bis Freitag		
Samstag		
Sonn/Feiertage		

3. Feuerwehr-Schlüsseldepot

Lage:

4. Erstinformationsstelle

Lage:

5. Objektfunkanlagen

Lage:

6. Löschwasserversorgung abhängige

7. Löschwasserversorgung unabhängige

LANDKREIS HEILBRONN

8. Anlagen / Einrichtungen zur Löschwasserrückhaltung

9. Brandmeldeanlage

10. Ortfeste Löscheinrichtungen

11. Rauch- und Wärmeabzugsanlagen

12. Hinweise zu Gefardungspotentiale Druckgasbehälter

Sonstige Gefahrstoffe (fest, flüssig, gasförmig)

13. Besondere Hinweise zur Energieversorgung Heizung

Elektroversorgung

Gasversorgung

Wasserversorgung

LANDKREIS HEILBRONN

Technische Gebaudefausrustung Aufzüge

EDV Anlagen

Klima-und Lüftungsanlagen

14. Gebäudebeschreibung

Art des Gebäudes	
Tragende Bauteile	
Trennwände	
Treppen	
Decken	
Dachkonstruktion und Aufbau	

15. Sonstige Informationen



Checkliste: Erstellung Feuerwehrplan

Objekt/ Betreiber:	
Adresse:	Feuerwehrplan-Nr:
Planersteller/ Firma:	
Datum der Objektbegehung:	
Dabei anwesende Personen:	

Für die Erstellung von Feuerwehrplänen sind die DIN 14 095 „Feuerwehrpläne für bauliche Anlagen“ und ergänzend die Ausführungsbestimmungen „Feuerwehrpläne“ des Landkreises Heilbronn zu verwenden.

	JA	NEIN	Bemerkung/Foto
Bestandteile des Feuerwehrplans (Punkt 5.1 DIN 14095)			
Allgemeine Objektinformationen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Umgebungsplan	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Übersichtsplan	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Geschosspläne	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Sonderpläne	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Zusätzliche textliche Erläuterungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

Allgemeine und zusätzliche Objektinformationen (Punkt 5.2 und 5.3 DIN14095/ Ausführungsbestimmungen)			
Allgemeine Gebäudedaten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Nutzung (bei Tiefgaragen Anzahl Stellplätze Gesamt/ pro Geschoss, Elektrolademöglichkeiten etc.)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Inhaltsverzeichnis	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Erstellungsdatum	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Revisionsdatum	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Verteiler	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Personalbestand, Nutzerzahl, Arbeitszeiten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Lage FSD, alternativ Schlüsseltresor bzw. Zugangsmöglichkeit Gebäude (ständig besetzte Stelle etc.)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Besondere Hinweise zur Energieversorgung (Lage Haupttrennschalter für Heizung, Wasser, Strom, Gas; bei Trafo Angaben zur Leistung in kVA)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Sonstige Hinweise zu Gefährdungspotentialen und technischen Anlagen (Druckgasbehälter, sonstige Gefahrstoffe (fest, flüssig, gasförmig). Werden mehr als 10 verschiedene Gefahrstoffe verwendet, können die Angaben in einem Gefahrstoffkataster zusammengeführt werden. Das Gefahrstoffkataster ist am FIZ/ i-Punkt vorzuhalten. Bei Lager- oder Umgangsmengen > 1000 l oder kg sind Angaben zu Umgangsort, Stoffnamen, Gefahrenbezeichnung (brennbar, ätzend etc.), Stoffart (flüssig, fest, gasf.), Stoffmenge (Liter, kg etc.), UN/Stoffnummer, CAS Nummer, Bemerkungen (z.B. Umgangsort ist nicht Lagerort, etc.) erforderlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Darstellung i-Punkt (z.B. für Lagerung Feuerwehrplan bei fehlendem FIZ; Ort des Planmappenschrankes)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Aufzug (Art- Personen/ Lastenaufzug, Lage AMR oder alternativ Notfahrpanel, Kapazität/ Nutzlast Angabe in Anzahl Personen und kg, angefahrene Geschosse, Durchnummerierung, Art der Brandfallsteuerung)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

Feuerwehraufzug (Bedienstelle)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Batterieräume für Batteriespeicher (Notstrom, Sicherheitsbeleuchtung, PV Anlage; Lage)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
EDV- Anlage (Lage Serverraum)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
PV-Anlage (Anlagebeschreibung, Trennmöglichkeiten; Angaben für den Leitungsverlauf zw. den PV-Segmenten; Lage Trennschalter und Wechselrichter)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Objektfunk (Abdeckungsbereich Teil-/ Vollversorgung, Lage der Steuerstellen, Auslösemechanismen)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
RWA (Beschreibung der RWA mit der jeweils dazugehörigen Auslöse- und Wirkstelle; Beschreibung des Entrauchungskonzepts- Auslösung durch BMA oder manuell, Einzelrauchmelder, Thermoelement, etc.)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Sperrpfosten/Schranken/Tore (Schließmöglichkeiten zum Öffnen beschreiben: Gebäudeschlüssel oder Dreikant)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Löschwassereinspeisung (Angabe zu Anschluss B- oder C-Kupplung, sowie Zweck der Einspeisung- Redundanz des Wasservorrates der Sprinkleranlage, Versorgung einer trockenen Steigleitung, Möglichkeit der Druckerhöhung einer nassen Steigleitung usw.)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Löschwasserrückhaltung Anlagen bzw. Einrichtungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Ortsfeste Meldeeinrichtungen (FSS, BMZ, FIZ, Gebädefunkanlage, Handfeuermelder, autom. Melder, Gebädefunkanlage, ELA)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Ortsfeste Löscheinrichtungen (Gaslöschanlage CO2, Stickstoff etc. inkl. Abdeckungsbereich, Sprinkleranlage, SPZ inkl. Einspeisung, Wandhydranten)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Wenn vorhanden: verwendetes Kältemittel (Art und Menge)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Lüftungsanlagen (Lage Lüftungszentrale)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Gebäudebeschreibung/ Bauteile	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

Umgebungsplan (Punkt 5.4 DIN14095/Ausführungsbestimmungen)			
Gebäudebezeichnungen mit angrenzender Bebauung und benachbarter Straßen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Darstellung der Gebäude mit Bezeichnung in der Nachbarschaft z.B Wohnhaus; Gewerbe; Schule; Kindergarten)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Grundstückanbindung an die öffentlichen Verkehrsflächen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Befahrbare/nicht befahrbare Flächen einschließlich Absperrungen und Einfriedungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Bahnanlagen (offene Gleisbette als nicht befahrbar darstellen (gelb), zusätzlich wie in topographischen Anlagen als schwarz/weiße Linie, Elektrosymbol)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Hydranten/ Löschwasserentnahme (Lage, Angabe DN, Nenninhalt von Löschwasserbehältern)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Besondere Gefahren (rot einfärben, Lage, Symbol der Gefahr)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Standort FSD, FIZ, Blitzleuchte. Zusammenfassung FSE und FSD als FSD; FAT, FBF, ÜE und HM als FIZ	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Objektfunk (Hinweis als Textfeld, mit rotem Rand, inkl. Abdeckungsbereich Teil-/Vollversorgung; bei Teilversorgung ist der abgedeckte Bereich rot zu umranden)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Durch,-Haupt,- und Nebenzufahrten mit Bezeichnung und Angabe Breite und Höhe	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

Übersichtsplan (Punkt 5.5 DIN14095/Ausführungsbestimmungen)			
Absperrungen (mit Angabe Schließung)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Anleiterstellen (wenn baurechtlich gefordert- Symbol Anleiterstelle inkl. Darstellung erreichbarer Gebäudeteile)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Aufzug (nur FW-Aufzug darstellen)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Aufstellflächen DLK (wenn baurechtlich gefordert- nur auf Gelände, als vertikaler RW (grün), kein Anleitersymbol)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Bahnanlagen (offene Gleisbette als nicht befahrbar darstellen (gelb), zusätzlich wie in topographischen Anlagen als schwarz/weiße Linie, Elektrosymbol)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Befahrbare/nicht befahrbare Flächen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Besondere Gefahren (rot einfärben, Lage, Symbol der Gefahr)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Brandwände (Darstellung rot mit Symbol)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Darstellung der Nachbarschaft (Hausnummer, Nutzung)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Löschwassereinspeisungen (Lage, Angabe Anschluss B oder C)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Innenliegende Blitzleuchten nicht darstellen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Objektfunk (Hinweis als Textfeld, mit rotem Rand, inkl. Abdeckungsbereich Teil-/Vollversorgung; bei Teilversorgung ist der abgedeckte Bereich rot zu umranden)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Geschosse (Angabe nach DIN 14095)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Grundsätzliche Ausrichtung des Planes (Hauptzufahrt/ Hauptzugang möglichst untere Planseite)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Hauptabsperrereinrichtungen (Wasser, Gas, Strom, Fernwärme mit Lage und Symbol)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Hydranten/ Löschwasserentnahme (Lage, Angabe DN, Nenninhalt von Löschwasserbehältern)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

Übersichtsplan (Punkt 5.5 DIN14095/Ausführungsbestimmungen)			
Löschanlagen (Sprinkler nur durch Lage SPZ; bei Gaslöschanlagen Bereich blau schraffiert mit Symbol des Löschmittels, Löschgas in Klartext)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Lage Trafos inkl. Nennleistung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Nordpfeil, Maßstabsleiste (10 m, bei Übersichtsplänen und Umgebungsplänen darf ein anderes Raster gewählt werden z.B. 20 oder 50 m, keine Rasterlinien)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Objekt nicht einfärben, schraffieren oder ähnliches, Objekt mit einer dicken, schwarzen Außenlinie darstellen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
PV-/Solaranlage (Textfeld „PV-Anlage“ mit rotem Rahmen, Symbol Nr. 12 Ausführungsbestimmungen; Lage Trennschalter Symbol angeben)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Sammelstelle	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Standort FSD, FIZ, Blitzleuchte. Zusammenfassung FSE und FSD als FSD; FAT, FBF, ÜE und HM als FIZ	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Treppenträume, ggf. Durchnummerierung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Umgebene Bebauung (keine Schraffur; Art der Nutzung angeben)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Unterirdische bauliche Verbindungen mit gestrichelten Linien darstellen und entsprechend benennen z.B. „Kabelschacht –1“	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Zaunanlagen mit Symbol	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Zufahrten (Hauptzufahrt zum FIZ)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Zugänge (nur Hauptzugang zum FIZ als großes, schwarzes Dreieck darstellen; alle anderen Zugänge als kleine schwarze Dreiecke; Lage, wenn abweichend vom Erdgeschoss, angeben)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

Geschosspläne (Punkt 5.6 DIN14095/Ausführungsbestimmungen)			
Aufzugsanlagen mit Symbol, Angabe AMR (alternativ Steuerpanel) inkl. Lage; Lastenaufzüge entsprechend als solche beschriftet	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Bei Aufzügen mit Sondernutzung Feuerwehr: Textfeld Hinweis „FW Aufzug mit eingeschränkter FW Nutzung. Nicht nach aktueller Norm für FW Aufzüge. EL muss vor Ort erkunden“. Zzgl. Symbol FW Aufzug (und Verweis im Textteil)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Brandwände (Darstellung rot mit Symbol)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Einrichtungsgegenstände (bewegliches Mobiliar entfernen)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Fluchtleiter (Symbol)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Gebäudeschnitt oder 3D Ansicht z.B. bei Lage am Hang	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Gaslöschanlage (bei Teilbereich den geschützten Bereich blau schraffieren zzgl Symbole 059 und 073 und Symbol Bedienstelle FW 060- bei Abdeckung gesamtes Geschoss mit Schriftfeld blau umrandet, sowie den entsprechenden Symbolen)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Objektfunkanlage (Beschreibung Abdeckungsbereich Teil- oder Vollversorgung mit Schriftfeld und rotem Rand und Symbol, inkl. Darstellung Bedienstelle mit Symbol)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Hauptabsperreinrichtungen (Wasser, Gas, Strom, Fernwärme)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Not-Aus-Schalter	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Nicht begehbare Flächen (Dach)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
PV-/Solaranlage (Dachaufsicht mit rotem Rahmen und Symbol Nr. 12 Ausführungsbestimmungen; Lage Trennschalter mit Symbol Nr. 14 Ausführungsbestimmungen)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Räume mit besonderen Gefahren rot darstellen, Symbol der Gefahr	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Raumnutzung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

Geschosspläne (Punkt 5.6 DIN14095/Ausführungsbestimmungen)			
RWA mit Symbol (Bedien- und Wirkstelle)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Schächte inkl. Geschossigkeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Sprinkleranlage (Bereich Sprinklerschutz blau schraffieren; bei Sprinklerung im gesamten Geschoss Schriftfeld „Sprinklerung im gesamten Geschoss“ mit blauem Rand; Löschwassereinspeisung darstellen)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Stockwerkskennzeichnung (bei Darstellung in Ebenen, dann ergänzen um baurechtliche Angaben)-im Schnitt Bezug darstellen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Tore mit Symbol; bei Türen die Feuerschutzklassifizierung (z.B. T30RS) in Klartext rot in oder neben die Türöffnung (dicht- und selbstschließende Türen sind nicht zu bezeichnen) zzgl. Darstellung der Aufschlagsrichtung; Türen ohne Symbol nach DIN	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Wandhydranten nur Typ F darstellen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Zugänge	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

LANDKREIS HEILBRONN

Sonderpläne -Detailpläne - (Punkt 5.7.1 DIN14095/Ausführungsbestimmungen)			
Besondere betriebliche Anlagen darstellen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Gefahrenpunkte im oder am Objekt darstellen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

Sonderpläne -Dachaufsichtenplan - (Punkt 5.7.2 DIN14095/Ausführungsbestimmungen)			
Dachterrassen mit Größe darstellen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Technik und Energiezentralen incl Gefahrenpunkte darstellen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
PV Anlagen mit Größe / Leistungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Aufzugmaschinenräume mit Zugang	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Dächer die befahren werden können	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Begehbare Flächen darstellen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Sendemasten; Antennen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Rauch und Wärmeabzugsöffnungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Lichtbänder und Kuppeln darstellen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Anschlagpunkte gegen Absturz die zugelassen und geprüft sind angeben	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

Sonderpläne –Löschwasserrückhaltung/Abwasserpläne - (Punkt 5.7.3 DIN14095/Ausführungsbestimmungen)			
Abwasserkanäle mit Nenndurchmesser darstellen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Anschlüsse zum öffentlichen Leitungsnetz mit Zugang darstellen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Rückhaltebecken mit Größe und Menge darstellen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Abspermmöglichkeiten mit Zugang darstellen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

Sonderpläne –Pläne für Großbaustelle - (Punkt 5.7.4 DIN14095/Ausführungsbestimmungen)			
Zufahrten zum Baustellengelände darstellen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
befahrbare/nichtbefahrbare Flächen (Straßenfahrgestelle beachten)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
abgestimmte Lotsenpunkte	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Absperrmöglichkeiten mit Zugang darstellen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Übergabestellen für den Rettungsdienst	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Standorte der Erste Hilfeeinrichtungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Standorte der Bauleitung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Einteilung und Benennung von Baufeldern, sofern vorhanden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Absperrungen, die nicht einfach entfernt werden können	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Kommunikationseinrichtungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Sprachübersetzer, Dolmetscher Kontaktmöglichkeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Anwesenheitsnachweise (Gebäude und Tunnelbaustellen)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

Bemerkungen:

7. Quellen:

- DIN 4844-2: Graphische Symbole - Sicherheitsfarben und Sicherheitszeichen
- DIN 5381 Kennfarben
- DIN 5455 Technische Zeichnungen Maßstäbe
- DIN 14675 Anhang K: Brandmeldeanlagen Aufbau und Betrieb
- DIN 14090 Flächen für die Feuerwehr auf Grundstücken
- DIN 14095 Feuerwehrpläne für bauliche Anlagen
- DIN 14034-6 Graphische Symbole für das Feuerwehrwesen
- DIN EN ISO 7010 Sicherheitszeichen
- Straßenverkehrsordnung (StVO), insbesondere Zeichen 264 und 265,
- ASR 1.3 Technische Regeln für Arbeitsstätten: Sicherheits- und Gesundheitsschutzkennzeichnung,
- FwDV 500, Einheiten im ABC-Einsatz

8. Adressen

8.1 Zuständige Behörde

Landratsamt Heilbronn
Bauen und Umwelt

Dienststelle: Kaiserstr. 1 (Postanschrift: Lerchenstr. 40)

74072 Heilbronn

Telefon: 07131 994 308

Fax: 07131 405 4790 oder 405 4784

E-Mail: bauen-umwelt@landratsamt-heilbronn.de

Landratsamt Heilbronn
Sicherheit und Ordnung
Kreisbrandmeister
Lerchenstraße 40

74072 Heilbronn

Tel. 07131 994 0

Fax. 07131/994 190

E-Mail. Poststelle@Landratsamt-Heilbronn.de

8.2 Zuständige Untere Baurechtsbehörde

8.2.1 Landkreis Heilbronn

Landratsamt Heilbronn
Bauen und Umwelt
Dienststelle: Kaiserstr. 1 (Postanschrift: Lerchenstr. 40)
74072 Heilbronn
Telefon: 07131 994 308
Fax: 07131 405 4790 oder 405 4784
E-Mail: bauen-umwelt@landratsamt-heilbronn.de

8.2.2 Städte und Gemeinden mit eigener Zuständigkeit

Eppingen mit Gemmingen und Ittlingen

Stadtverwaltung
Marktplatz 1, 75031 Eppingen
Tel.: 07262 920-0
Fax: 07262 920-1177
E-Mail: rathaus@eppingen.de

Bad Rappenau mit Kirchartd und Siegelsbach

Stadt Bad Rappenau
Kirchplatz 4
74906 Bad Rappenau
Telefon: 07264 922-0
Telefax: 07264 922-119
E-Mail: stadt@badrappenau.de

Bad Friedrichshall mit Oedheim und Offenau

Stadt Bad Friedrichshall
Fachbereich III - Planen und Bauen
Rathausplatz 1
74177 Bad Friedrichshall.
Telefon: 07136 832 661
Telefax: 07136 832 666
E-Mail: stadtbauamt@friedrichshall.de

Neckarsulm

Stadt Neckarsulm
Marktstraße 18
74172 Neckarsulm
Telefon: 07132 35-0
Telefax: 07132 35-364
E-Mail: info-stadt@neckarsulm.de

Lauffen

Stadt Lauffen am Neckar
Rathausstr. 10
74348 Lauffen
Telefon: 07133 106-0
Telefax: 07133 106-19
E-Mail: info@lauffen.de

Weinsberg

Stadtverwaltung Weinsberg
Marktplatz 11
74189 Weinsberg
Telefon: 07134 512-0
Telefax: 07134 512-199
E-Mail: stadt@weinsberg.de

GVV Schozach Bottwartal
Abstatt; Ilsfeld; Untergruppenbach; Beilstein
Gemeindeverwaltung Ilsfeld
Rathausstraße 8
74360 Ilsfeld
Telefon: 07062 9042-0
Telefax: 07062 9042-19
E-Mail: gemeinde@ilsfeld.de

8.3 Zuständige Brandschutzdienststelle

8.3.1 Für den Landkreis Heilbronn

Landratsamt Heilbronn
Sicherheit und Ordnung
Kreisbrandmeister
Lerchenstraße 40
74072 Heilbronn
Tel. 07131 994 0
Fax. 07131/994 190
E-Mail: Poststelle@Landratsamt-Heilbronn.de

8.3.2 Städte mit eigener Brandschutzdienststelle

Stadt Bad Rappenau
Kirchplatz 4
74906 Bad Rappenau
Telefon: 07264 922-0
Telefax: 07264 922-119
E-Mail: stadt@badrappenau.de

Stadt Neckarsulm
Marktstraße 18
74172 Neckarsulm
Telefon: 07132 35-0
Telefax: 07132 35-364
E-Mail: info-stadt@neckarsulm.de

Heilbronn, den 01.Juni 2024

Landratsamt Heilbronn
Kreisbrandmeister